

# Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	Geriatrische Rehabilitationsklinik Brackenheim
Selbstbewertung	SBB Ger.-Reha BRA 2016
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Stand vom	18.03.2016 11:34
Bemerkung	Erzeugt von NEXUS/ZERT ( <a href="http://www.nexus-qm.de/">http://www.nexus-qm.de/</a> )
Wichtiger Hinweis	<b>Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 18.03.2016 11:34. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>ALLGEMEINE MERKMALE</b> .....	<b>3</b>
<b>A-1</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>3</b>
<b>A-2</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche</b> .....	<b>6</b>
<b>A-2.1</b>	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden .....	6
<b>A-2.2</b>	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden .....	7
<b>B</b>	<b>ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>B-1</b>	<b>Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>9</b>
<b>B-2</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche</b> .....	<b>10</b>
<b>B-2.1</b>	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr .....	10
<b>C</b>	<b>PERSONALBEREITSTELLUNG</b> .....	<b>11</b>
<b>C-1</b>	<b>Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>11</b>
<b>C-1.1</b>	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	11
<b>C-1.2</b>	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt? .....	13
<b>C-1.3</b>	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	13
<b>C-1.4</b>	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	14
<b>C-1.5</b>	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten .....	14
<b>C-1.6</b>	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten .....	14
<b>C-1.7</b>	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten .....	14
<b>C-2</b>	<b>Personalbereitstellung in den Indukationsbereichen</b> .....	<b>14</b>
<b>C-2.1</b>	Geriatric .....	14
<b>D</b>	<b>AUSSTATTUNG</b> .....	<b>16</b>
<b>D-1</b>	<b>Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>16</b>
<b>D-2</b>	<b>Ausstattung</b> .....	<b>16</b>
<b>D-2.1</b>	Anzahl der Betten .....	16
<b>D-2.2</b>	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen .....	16
<b>D-2.3</b>	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer .....	17
<b>D-2.4</b>		

## A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung .....	17
<b>D-2.5</b> Besondere Räumlichkeiten .....	18
<b>D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>20</b>
<b>D-3.1</b> Notfallausstattung .....	20
<b>D-3.2</b> Notfallausstattung .....	20
<b>D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>21</b>
<b>E QUALITÄTSMANAGEMENT</b> .....	<b>22</b>
Strukturdaten	

# A Allgemeine Merkmale

## A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

### A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

510812308

### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Klinik für Geriatrische Rehabilitation

### A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Klinik für Geriatrische Rehabilitation  
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH  
Krankenhaus Brackenheim  
Wendelstr. 11  
74336 Brackenheim

### A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
07135	101	2101

### A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
07135	101	2109

### A-1.2.5 E-Mail

info@slk-kliniken.de

### A-1.2.6 Web-Site

<http://www.slk-kliniken.de/kliniken-institute/kliniken-fachabteilungen/geriatrische-reha/unser-profil/>

## A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

### **A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?**

Herr Dr. Thomas Jendges (Geschäftsführung der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH)

### **A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?**

Dr. med. Gottfried Sellinger (Chefarzt der Klinik für Geriatrische Rehabilitation Brackenheim)

### **A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?**

Herr Michael Knüppel (Kaufmännischer Direktor)

### **A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?**

Frau Claudia Pfefferle (Direktorin Unternehmensentwicklung (Pflegemanagement))

### **A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?**

Psychologischer Dienst: Herr Maier

Physiotherapie: Reharondell Brackenheim, Frau Sutor-Ellwein und Herr Volker Sutor

Ergotherapie: Reharondell Brackenheim, Frau Sutor-Ellwein und Herr Volker Sutor

MTA: Frau Dreier

### **A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?**

AOK: 41,98%

Ersatzkassen: 24,92%

BKK: 8,73%

IKK: 9,36%

LKK: 3,93%

Private: 1,58%

Selbstzahler: 5,23%

Sonstige: 4,26%

## A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Keine Zulassung zur akutstationären Behandlung (Anbindung an die Akutklinik Krankenhaus Brackenheim)

## A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

- Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

## A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

SLK-Gesundheitsakademie am Standort Heilbronn

## A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Geriatric; Dauer 18 Monate

## A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

#### A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten

## A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

- ✓ Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten

### A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

#### A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

469

#### A-2.2.1 Geriatrie

##### A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 30
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

##### A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

0

##### A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

469

## A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

### **A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten**

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

0

### **A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten**

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

0

### **A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

0

### **A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

0

### **A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Sonstige)

0

### **A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

0

# **B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung**

## **B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung**

### **B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?**

Geriatrisches Assessment  
Ultraschall Schilddrüse, Abdomen  
Echokardiographie  
Doppler- und Duplex- Gefäße EKG,  
Langzeit EKG  
Langzeit-Blutdruckmessung  
Röntgen Thorax, Knochen  
CT-Schädel, Thorax, Abdomen  
Endoskopie im Verbund mit der Inneren Abteilung Krankenhaus Brackenheim  
Labordiagnostik im Verbund mit dem Akutbereich Krankenhaus Brackenheim

### **B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?**

Physiotherapie  
Ergotherapie  
Logopädie  
Psychologie  
therapeutische Pflege  
Sozialberatung  
medizinische Behandlungen nach Bedarf (u. a. i. v. Antibiose, Bluttransfusionen, Chemotherapie)

### **B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?**

Patientenpaten  
Seelsorge  
musikalisches Programm (sonntags)

## B-1.4 Hinweis

<http://www.slk-kliniken.de/kliniken-institute/kliniken-fachabteilungen/geriatriische-reha/unser-profil/>

## B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

#### B-2.1.1 Geriatrie

##### B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S72	109	Fraktur des Femurs
2	S32	32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
3	I64	23	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
4	I63	19	Hirninfarkt
5	I50	17	Herzinsuffizienz

# C Personalbereitstellung

## C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

### C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

2,0

#### C-1.1.2 Pflegedienst

13,52

#### C-1.1.3 Psychologischer Dienst

0

#### C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

#### C-1.1.5 Sozialdienst

0,79

#### C-1.1.6 Physiotherapie

2,75

#### C-1.1.7 Sporttherapie

0

#### C-1.1.8 Ergotherapie

2,5

**C-1.1.9 Physikalische Therapie**

0

**C-1.1.10 Arbeitstherapie**

1,5

**C-1.1.11 Logopädie**

0,25

**C-1.1.12 Diätischer Dienst**

0

**C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst**

0

**C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation**

0,45

**C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst**

0,07

**C-1.1.16 Technischer Dienst**

0

**C-1.1.17 Verwaltungsdienst**

0,45

**C-1.1.18 Weitere Dienste**

1,00 Klinisches Hauspersonal

### C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

#### C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Pflege	Wundmanagement	1
Pflege	Sturzprophylaxe	1
Pflegfe	Praxisanleiter	4
Pflege	Demenz Fortbildung	1
Pflege	Fachweiterbildung Geriatrie	1
Pflege	Hygiene	1

### C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

95,6%

#### C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

#### C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

4,4%

#### C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

#### C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

12%

### **C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr**

**C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr**

100%

### **C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten**

**C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten**

0%

### **C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten**

**C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten**

50%

### **C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten**

**C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten**

0%

## **C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen**

### **C-2.1 Geriatrie**

**C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte**

2

**C-2.1.2 Ärztliche Leitung**

✓ ja  nein

**C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte**

2

**C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet**

1

**C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung**

1

**C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?**

ja  nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

#### D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Durch die Anbindung der geriatrischen Rehabilitationsklinik an das Akuthaus Brackenheim, besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme weiterer diagnostischer und therapeutischer Angebote. Hierzu zählen die diagnostischen Möglichkeiten der folgenden Fachbereiche:

- Innere Medizin
- Allgemeine Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Konservative Orthopädie
- HNO
- Intensivmedizin

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit die niedergelassenen Ärzte vor Ort konsiliarisch hinzuzuziehen.

### D-2 Ausstattung

#### D-2.1 Anzahl der Betten

##### D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

30

#### D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

##### D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja  Nein

## D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

### D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Wie viele? 16
<input type="checkbox"/> Nein	

## D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

### D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	2
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

### D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	14
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

### D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:**

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.5 Besondere Räumlichkeiten****D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> ) 75
<input type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.2 Bewegungsbad**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> ) 18
<input type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.3 Schwimmbad**

<input type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> )
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.4 Sauna**

Ja  Nein

**D-2.5.5 Vortragsraum**

Ja  Nein

**D-2.5.6 Seminarraum**

Ja  Nein

**D-2.5.7 Entspannungsraum**

Ja  Nein

**D-2.5.8 Lehrküche**

Ja  Nein

**D-2.5.9 Sport-Außengelände**

Ja  Nein

**D-2.5.10 Med. Trainingstherapie**

Ja  Nein

**D-2.5.11 Kapelle**

Ja  Nein

**D-2.5.12 Cafeteria**

Ja  Nein

**D-2.5.13 Freizeitraum**

Ja  Nein

**D-2.5.14 Notfallzimmer**

Ja  Nein

**D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten**

In der Rehabilitationseinrichtung steht ein zusätzliches Besprechungszimmer zur Verfügung, um beispielsweise Gespräche mit Angehörigen zu führen.

## D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

### D-3.1 Notfalleinrichtung

**D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?**

✓ Ja  Nein

**D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?**

✓ Ja  Nein

**D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?**

✓ Ja  Nein

### D-3.2 Notfalleinrichtung

**D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik**

Keine der angegebenen

✓ Röntgen

✓ Sonographie

✓ Labor

Belastungs-EKG

✓ Endoskopie

Lungenfunktion

✓ Sonstige

Ruhe-EKG Langzeit-EKG Langzeit-Blutdruckmessgerät Ergometrie

Echokardiographie Punktion Assessment-Instrumente Gefäße Duplex Echo

## **D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung**

### **D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung**

Fußpflege  
Frisör  
Ehrenamtliche Dienste  
Singstunde (2 x wöchentlich Dienstag, Mittwoch)  
Sonntagsgottesdienst  
Barrierefreie Zimmer und Therapieräume  
Terrain für Geh- und Laufschulung  
Automatische Türen im Haupteingangsbereich  
Aufnahmemöglichkeiten von Angehörigen  
Andachtsraum  
Raum der Stille  
Rollstuhlfahrgerechte Zimmer  
Liegendanfahrt für Krankenwagen  
Notfallendoskopie  
Notfallversorgung  
Intermedianecare Abteilung im Haus

# E Qualitätsmanagement

## E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja  Nein

## E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welches? Orientierung am Modell der EFQM
<input type="checkbox"/> Nein	

## E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? KTQ-Reha
<input type="checkbox"/> Nein	

## E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche? Geriatrischer Schwerpunkt, Krankenhaus am Plattenwald Geriatrischer Schwerpunkt Krankenhaus am Gesundbrunnen Klinik für Gerontopsychiatrie am Weissenhof
<input type="checkbox"/> Ja	Krankenhaus Brackenheim Innere Abteilung (Bereitschaftsdienste, Geräteverbund)
<input type="checkbox"/> Nein	Krankenhaus Brackenheim Konsiliardienst Allgemein- und Unfallchirurgie Krankenhaus Brackenheim HNO Urologie und Neurologie niedergelassener Konsiliardienst